Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 47

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zurechtweisungen anzubringen und die Verderbtheit der heutigen Jugend zu beklagen.

Eines Vormittags, als er eben wieder einmal ein paar dieser Burschen die Museumstreppe hinaufgehen sah, hörte er in seiner Loge das Telephon klingeln. Da er seine Frau abwesend wußte, beeilte er sich, den Anruf abzunehmen, um nachher gleich oben zum Rechten sehen zu können. Zu seiner Verwunderung hörte er sich mit der Polizeidirektion verbunden und zu äußerster Wachsamkeit ermahnt. In Paris sei eben die Gioconda gestohlen worden, bei heiterhellem Tag, und man habe Grund anzunehmen, daß sich die Diebe nach Winkelwiesen gewendet und es dort auf den Tizian abgesehen hätten. Der in seinen lebendigsten Instinkten Gekitzelte ließ sich das ganze Signalement der Missetäter vordiktieren und versprach, sofort alle geeigneten Maßnahmen zur Vereitelung des geplanten Raubs zu treffen.

Als er endlich abhängen konnte und sich umwandte, sah er die jungen Leute, denen er eben nacheilen wollte, vor seinem Schalter stehen. Sie bezeigten sich aber ganz manierlich und wollten nur fragen, ob der Tizian beim Photographen wäre.

Ob das ein dummer Witz sein solle, fauchte er sie an.

Oh nein, es wäre ihnen nur aufgefallen, daß er nicht an seinem Platz hänge und da — —

Doch bereits rannte Joggeler, von den Jünglingen gefolgt, die Treppe hinauf. Sie hatten nicht gelogen: Von den Töchtern Lots war nur ein etwas dunkleres Rechteck im Wandbelag zurückgeblieben. Joggeler wurde es schwach ums Herz. Die Lücke zwischen den Bildern erschien ihm wie ein Loch, in dem fünfzigtausend Franken verschwunden waren, für die er aufkommen mußte. «Polizei!» schrie er. «Wo ist die Polizei?» Und fast überpurzelnd hastete er die Treppe hinunter, von neuem ans Telephon, wo er nun Himmel und Hölle alarmierte.

Die jungen Leute aber verzogen sich, einer nach dem andern, sachte und fromm lächelnd, aus dem Haus. Kaum daß der Letzte um die Ecke war, kam schon das erste Polizeiaufgebot angerast. Alle Zugänge zum Museum wurden abgesperrt, der ganze Straßenverkehr umgeleitet. Unterdessen erschienen der Stadtpräsident, die Mitglieder des Kunstausschusses, der Vorstand des Kunstvereins, Vertreter der Presse, zwei Privatdetektive und zuletzt noch ein Rutengänger und Pendler.

Aber als man dann endlich — unter Einhaltung aller möglichen, für solche Fälle angemessenen kriminalistischen Vorsichts- und Verhaltungsregeln in den Saal hinaufgelangte, erfolgte ungefähr das, was man in Pariser Sensationsprozessen einen «coup de théâtre» zu nennen pflegt. Denn die Töchter Lots hingen an ihrem gewohnten Platz, als ob nichts geschehen wäre ... und von ihnen weg richteten sich nun aller Augen mehr oder weniger unmutigen Blicks auf Joggeler.

Der war nun für einmal selber der Beargwöhnte, Verdächtigte, in schiefem Licht Dastehende. Er mußte zahllose hämisch gestellte Fragen beantworten und sich schließlich durch seine Rechtfertigung als schmählich Gefoppter bekennen. Auch eine Genugtuung, die Übeltäter bestraft zu sehen, blieb ihm versagt. Denn sie hatten die Lacher auf ihrer Seite. In Winkelwiesen war ausnahmsweise ein gewisser Sinn für Humor erwacht, und Joggeler mußte dafür herhalten. Es wurde für alt und jung ein Hauptspaß, ihn der Töchter Lots wegen zu hänseln. Der Hauptreiz bestand darin, ihn so weit zu bringen, bis er sich im Zorn den unvorsichtigen Ausspruch entfahren ließ, die verdammten Weibervölker könnten ihm seinetwegen gestohlen werden ... wofür den Beweis zu erbringen ihm dann jedesmal großmütig erlassen wurde.

Was er freilich gar nicht besonders zu schätzen wußte.

Kopfweh!

Bei Kopf- und Zahnweh, Migräne, neuralgischen und rheumatischen Schmerzen, Erkältungen, Föhnbeschwerden, nehmen Sie Zuflucht zu **DOLO-STOP**, einem neuen, raschwirkenden Analgeticum.

Schiebedose à 10 Tabletten Fr. 1.60 in Apotheken und Drogerien

stoppt den Schmerz!

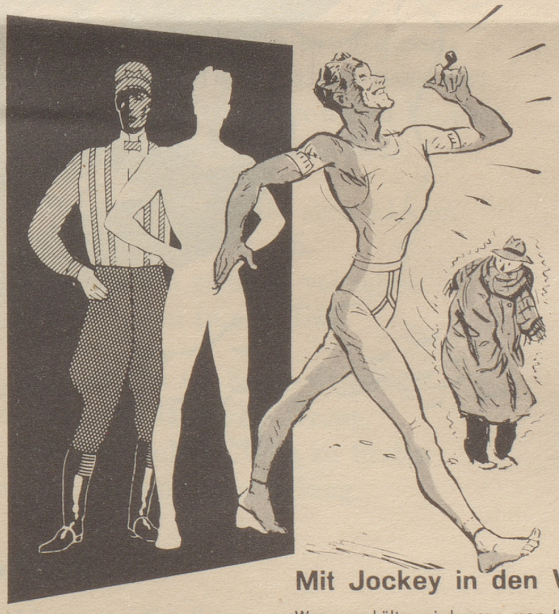
Ein neues Präparat von Max Zeller Söhne, Romanshorn

Klosterfrau Aktiv-Puder

Warum Aktiv-Puder?

Neuzeitliche wissenschaftliche Erkenntnisse fordern: ein Puder zur Pflege der gesunden und kranken Haut muß saug- und bindefähig sein! Der Grundstoff von AKTIV-PUDER ist ungewöhnlich saugfähig, bindet Gerüche! Allein schon deshalb ist er ein Fortschritt!

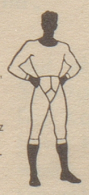
Fragen Sie Ihren Apotheker oder Drogisten!



Mit Jockey in den Winter

Wenn es kälter wird, wenn man längere Unterkleider trägt, dann kommen die einzigartigen Jockey-Vorteile erst recht zur Geltung. Das ausgeklügelte Jockey-Mass-System lässt das Unterkleid jeder Figur so individuell anpassen, dass jeder den Unterschied in der Bewegungsfreiheit und der Korrektheit sofort spürt.

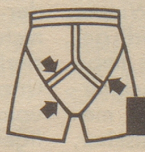
Wem „long" zu lang ist probiert einmal Jockey-Overknee. Reicht knapp über's Knie, ist sehr praktisch.



Wirksamer Rheuma-Schutz für's Knie, dabei maximal bewegungsfrei.

Jockey

jetzt auch mit Mirlon verstärkt



Das Kennzeichen für Original-Jockey